

Ecke von 100 M gebildet wird, welcher es ermöglicht, auch in Zeiten von Arbeitslosigkeit und Krankheit Waaren aus den Verkaufsstellen zu beziehen. Für 1901 wurden 2 pCt. vom Umsatz zurückvergütet. Geschäftsmitteil und Rothfonds wurden für 1901 mit 5 pCt. und 3/4 pCt. verzinst. 1901 ist der Bau von Wohnungen in Angriff genommen und zwar in den Häusern Wendenstr. 355-35, Hamn; dieselben enthalten Wohnungen zum Preise von 260-400 M und sind 1902 von Mitgliedern bezogen worden. Im October 1902 ist mit dem Bau einer allen hygienischen Anforderungen entsprechenden Brotfabrik mit 9 Doppelauszugöfen begonnen. Eine Sparcasse für die Mitglieder ist seit Mai 1900 eingerichtet, die 1902 auch auf Nichtmitglieder, Vereine und Körperschaften ausgedehnt wurde. Die Verzinsung beträgt 3/4 pCt. p. a. Betriebscapital am 31. Aug. 1902 mit den Reserven 50153 M 22 S, davon eingezahlte Geschäftsanteile: 163342 M. Spareinlagen: 314815 M. Die Kassensumme beträgt 388470 M. Mitgliederzahl 12906. Der Verein besteht seit Juli 1899.

Radtouristen, Verein Altonaer. Am 5. Mai 1892 gegründet. Das Vereinslocal ist Concerthaus „Flora“, woselbst Zusammenkunft der Mitglieder jeden Mittwoch, Abends von 9-12 Uhr. Vorstand: Carl Gfrädt, Hamburg 25, Vorsitzender; G. Hamdorf, Altona, Schriftwart; A. Roigt, Hamburg, Gassenwart; W. Martens, Hamburg, Fahrwart; Th. Tiemann, Altona, Inventarwart. Aufschriften sind an den Vorsitzenden zu richten.

Rein- und Traber-Club, Norddeutscher. Derselbe wurde 1880 als Actiengesellschaft gegründet, deren Zweck es ist, die Pferdebucht durch öffentliche Abhaltung von Trabrennen und Prämiation der Sieger zu fördern. Das Actiencapital der Gesellschaft betrug Anfangs 40500 M (135 Actien à 300 M); laut Beschluß der Vorstanderversammlung vom 11. August 1880 wurde das Actien-capital auf 64500 M erhöht und zu dem Zwecke weitere 80 Actien à 300 M Lit. B. auszugeben. Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrath und die General-Versammlung. Die auf 25 Jahre gepachtete Bahn liegt in einer schönen Ebene direct an der nach Schenefeld führenden Chaussee, ca. 20 Minuten vom Bahnhofs-Endbahnhof entfernt. Die Fahrbahn hat, bei einer Breite von ca. 28 Meter, eine Länge von 1300 Meter. Weitere Mittheilungen über die Rennbahn selbst enthalten die früheren Adressbuch-Jahrgänge bis 1899. Bureau: Königst. 135.

Roths Kreuz; Verein.

Zweigverein vom Rothem Kreuz, in Altona, Der, schließt sich an den Provinzialverein vom Rothem Kreuz, an den preussischen Landesverein vom Rothem Kreuz und an das Central-Comité der deutschen Vereine vom Rothem Kreuz an. Der hiesige Verein wurde am 12. März 1869 gegründet. Vorstand: J. F. Hörsing, 1. Vorsitzender; Max Möller, 2. Vorsitzender; Dr. med. Solthien, Schriftführer; Dr. S. Warburg, stellvert. Schriftführer; Dr. Hinneberg, Schachmeister; W. Rarnuß, Dr. Langfuhr, Beisitzer. — Beitrittserklärungen nimmt jedes Verbands-Mitglied entgegen. Der geringste jährliche Beitrag ist 1 M 50 S. Auf solche Weise wird auch dem in rüger Bemittelten die Gelegenheit geboten, einem Vereine beizutreten, welcher als Mittelpunkt einer geordneten Hilfe für die verwundeten und erkrankten Krieger sich bereits bewährt hat.

Altona-Ottensener Colonne des Rothem Kreuzes. Die Colonne ist am 15. September 1887 in's Leben gerufen. Dieselbe bezweckt, in Altona-Ottenen eine Colonne gesullter Krankenträger bereit zu halten, welche im Kriegsfall dazu berufen sind, den militairischen Sanitätsdienst durch freiwillige Hilfe zu unterstützen. Zu diesem Zwecke werden die activen Mitglieder der Sanitäts-Colonne schon im Frieden durch einen Arzt derart ausgebildet, daß sie befähigt sind, Hilfe bei Unglücksfällen zu leisten, Notverbande anzulegen und den Transport Verwundeter in sachgemäßer Weise auszuführen. An Friedenszeiten sollen die activen Mitglieder überall, wo nur immer Gelegenheit sich dazu bietet, als Samariter thätig sein, indem sie Verunglückten und püchtig Erkrankten die erste Hilfe leisten und den Transport derselben zum Arzt, in ihre Wohnung oder in's Krankenhaus bewerkstelligen. Ihre Thätigkeit ist absolut unentgeltlich. — Vorstand: Dr. med. A. Solthien, 1. Vorsitzender; Dr. S. Warburg, 2. Vorsitzender; P. Mars, Colonnenführer; R. Gaertner, 1. Schriftführer; G. Mütiger, 2. Schriftführer; G. Angelstein, 1. Inventarverwalter; W. Rnaad, 2. Inventarverwalter.

Schachspiel-Vereine.

Niederelbischer Schachbund. Begründet am 27. December 1896. Der Bund bezweckt die Förderung des Schachspiels vornehmlich durch die Veranstaltung von Zusammenkünften zu schachlichen Zwecken und Schachwettkämpfen jeder Art, sowie durch Unterstützung bei Gründung von Schachvereinen. Dem Bunde gehören neben mehreren Einzelmitgliedern 15 Vereine mit zusammen über 250 Schachspielern an. Vorstand: R. Jenker, Bundespräsident, Altona, gr. Bergst. 183, I.; C. Albrechts-Vremen, Schriftführer; T. Albrechtsen, Gassenführer. Der jährliche Beitrag beträgt für Einzelmitglieder 1 M, für Vereine 50 S für jedes Mitglied.

Altonaer Schach-Club. Derselbe wurde gegründet am 26. November 1873, zählt gegenwärtig ca. 30 Mitglieder und hält seine Spielabende Mittwoch von 8 Uhr Abends in der „Tonhalle“, Langestr. 60, ab. Vorstand: R. Jenker, gr. Bergst. 183, I., Vorsitzender; G. Wrikow, hells. Vorsitzender; T. Albrechtsen, Marktst. 2, Caffirer;, Schriftführer; W. Marcus, Schachwart. — Der jährliche Beitrag beträgt 6 M 50 S. Der Club gehört dem Niederelbischen Schachbunde an. Schachfreunde sind an den Spielabenden willkommen und können sich am Spiel betheiligen. Anfänger erhalten unentgeltlich Unterricht.

Schachspielhauses, Actien-Gesellschaft des Altonaer. Dieselbe constituirte sich in einer am 12. December 1874 abgehaltenen Generalversammlung der Actionäre mit einem Grundcapital von 450 000 M, wovon 287 100 M

gedeckt durch Zeichnung von Privatpersonen, 122 200 M von Seiten des Unterstützungsinstituts hieselbst, 60 000 M von Seiten der Stadt, welche auf Grund eines Contractes mit der Actien-Gesellschaft des früheren Schauspielhauses, die 48 000 M dieser Gesellschaft durch Actien der neuen Gesellschaft einzulösen berechtigt war. Nach Erhöhung des Grundcapitals auf 510 000 M wurde der Ankauf des Leiserhies Grundstücks an der Königstr. für 84 000 M genehmigt. Anfang Mai 1875 wurde mit dem Abbruch der alten Baulichkeiten begonnen, und der Bau des Theatergebäudes von den Baumeistern Gebrüder Braun, nach den Plänen der Architekten Hanke und Meerwein in Hamburg, so energisch betrieben, daß bereits am 20. September 1876 das Theater eröffnet werden konnte. Statutenmäßig besteht der Vorstand aus 9 Mitgliedern, 6 von der General-Versammlung gewählt, 2 vom Unterstützungsinstitut committirt, 1 von den städtischen Collegien committirt. Der Vorstand:, Vorsitzender; Jutzirath Heymann, Schriftführer; Sanitätsrath Dr. Gimpeter, A. Petersen, G. Hagelberg und Conrad Bagels (sämmlich gewählt von den Actionären); Claus Volten, Schachmeister, und G. G. G. G., committirt vom Unterstützungsinstitut; Senator Baur, stellvert. Vorsitzender, committirt von den städtischen Collegien. — Den Aufsichtsrath bilden: Frk. Hammerich, C. Müller und Chr. Jens; deren Stellvertreter: D. Krefe, Consul Sommer und H. J. J. J. Die Vertheilung der Geschäfte erfolgt laut Statut innerhalb des Vorstandes. — Das Theater ist seit dem 1. October 1876 an die Direction des Hamburger Stadttheaters verpachtet. Von Sr. Majestät dem Kaiser wird dem Theater eine Subvention von 6000 M jährlich bewilligt.

Schiffbrücker, Gesellschaft zur Rettung, Bezirksverein der Deutschen. — Die Kaufleute W. v. Bülow, G. F. Baur jun. und Rechtsanwalt C. Sieveking nahmen am 11. Februar 1873 die Bildung des hiesigen Bezirksvereins in die Hand. Außerordentliches Mitglied ist Jober, welcher einen Stiftungsbeitrag von mindestens 75 M zahlte. Der jährliche Beitrag eines ordentlichen Mitgliedes muß wenigstens 1 M 50 S betragen. Vorstand: Oberbürgermeister Dr. Giese, Vorsitzender; G. H. Formählen, stellvertreter Vorsitzender; Jutzirath Sieveking, Schriftführer; John G. Böke, Caffirer; P. Hoppe, G. Todt, Max Möller und Hafenmeister Teichner.

Schlittschuhläufer-Verein von 1893, Altonaer. Begründet am 4. Januar 1893. Vereinslocal: Restaurant Hinf, Allee 122. Vereins-Bahn: Altonaer Eisbahn an der Allee. Zweck: Förderung des Schlittschuhlaufens und vermander Sportzweige, sowie deren einseitige Entwicklung in Verbindung mit anderen Vereinen, Vermittlung und Hebung des freundschaftlichen Verkehrs seiner Mitglieder durch Veranstaltungen gesellschaftlicher Art. Vorstand: 1. Vorsitzender: Max Streich, Wit der Johannastraße 14; 1. Schriftführer: Jonni Herbold, Wielanost. 21; 2. Schriftführer: Emil Peters, Allee 16; Caffirer: E. Müller, Holtenst. 102, III.; Inventar-Verwalter: Max Dietmann, Mathildenstr. 33; zwei Beisitzer, Mitgliederzahl: ca. 115. Jahresbeitrag: für Herren 6 M, Damen 4 M, Juniors (unter 18 Jahre alt) 4.50 M; kein Eintrittsgeld. Die Mitgliedschaft berechtigt zum freien Eintritt zur Altonaer Eisbahn, zur kostenlosen Benutzung der Vereinsräume einschließlich der Vereinsgarderobe dafelbst. Aufnahmegesuche sind unter Benutzung der im Vereinslocal ausliegenden Anmelde-Formulare an die Adresse des Vorsitzenden zu richten.

Schneider-Gewerbeverein zu Altona. Vereinigung selbständiger Schneidermeister und Inhaber von Herrensardorben-Waaggeschäften, wozu Förderung und Wahrung gewerblicher Interessen. — Vorstand: D. Scar Jense, 1. Vorsitzender; W. Jacobien, 2. Vorsitzender; J. Burger, Caffirer; G. Bühl, Schriftführer; C. Budde, L. Raspe und G. Deming, Beisitzer. Vereinslocal: Restaurant Babs.

Schüler der Realschule zu Altona, Verein ehemaliger (einget. Verein), am 15. März 1899 von ehemaligen Schülern dieser Anstalt gegründet, bezweckt: 1) Aufrechterhaltung und Förderung der in der Schule angeknüpften freundschaftlichen Beziehungen; 2) Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler, sowie Förderung d. r. Zwecke der Schule. Versammlungen am ersten Donnerstag im Monat; wegen näherer Auskunst wolle man sich durch die Post an den Verein wenden.

Schützen-Verein, Altonaer. Derselbe wurde im April 1881 von Freunden des Schießwesens in's Leben gerufen, nachdem sich die hier seit dem 25. Mai 1639 bestehende, unter der Regierung des Grafen von Holstein, Otto von Schauenburg gegründete, im Jahre 1662 durch den König Friedrich III. von Dänemark privilegirte Altonaer Schützen-Gesellschaft, deren Privilegium im Jahre 1869 seitens der Stadt abgelöst wurde, in Folge langjähriger ungünstig verlaufener Prozesse aufgelöst hatte. Den Vorstand bilden: Aug. Körner, Vorsitzender; G. Alhardt, Schriftführer; G. Böcke, Caffirer; G. Dinges, Schützenmeister; C. Crull, Inventarverwalter.

Schwimmverein „Delphin“. Der Verein bezweckt die Förderung des Schwimmens und ist bestrebt, diesen gesunden Sport zur allgemeinen Aneignung zu bringen durch Ausbildung seiner Mitglieder im Schwimmen, Tauchen und Retten, sowie durch Veranstaltung von Schwimmfesten. Der Verein umfaßt eine Herren-, Jugend- und Knaben-Abtheilung, sowie eine Damen-Abtheilung, und macht es sich zur Aufgabe, Kindern wenig bemittelter Eltern billigen bzw. unentgeltlichen Schwimmunterricht erteilen zu lassen. Jeder Unbeholtene über 16 Jahre kann Vereinsmitglied werden, jüngere Mitglieder gehören der Jugend-Abtheilung an. Eintrittsbeitrag für Erwachsene 3 M, wofür Vereinszeichen und Badehose; Quartalsbeitrag 1 M 50 S; für Knaben, die vom Eintrittsgeld befreit sind, beträgt der vierteljährliche Beitrag 50 S. Versammlung jeden ersten Donnerstag im Monat bei F. Sturm, gr. Bergst. 2057. Vereinslocal für die Damen-Abtheilung bei Wiskufen, Holtenstraße 32; Aufnahme dafelbst. — Vorstand: F. Wiskufen, 1. Vorsitzender; W. Lüthjen, 2. Vorsitzender; F. Wren, 1. Schriftführer; A. Schrader, 2. Schriftführer; J. Sturm, Caffirer; W. Meyer, 1. Schwimmwart; W. Gelmjohrot, 2. Schwimmwart; D. Keimig, Zeugwart. Vereinsbote: Harber,

Plastic Covered Document repaired Document